

Aufsteiger TSV sorgt für Furore

Hockey: Sprung auf Platz zwei

Mannheim. (leo) Aufsteiger TSV Mannheim bleibt in der Hockey-Bundesliga der Damen weiterhin ungeschlagen. Das Team von Trainer Uli Weise gewann beim Düsseldorfer HC mit 2:1 (0:1) und holte auch mit dem 4:4 (2:4) bei Schwarz-Weiß Neuss einen Zähler. Die Belohnung war der damit verbundene Sprung auf Platz drei, nur einen Zähler hinter Spitzenreiter UHC Hamburg.

Jeweils Last-Minute-Tore bescherten dem TSV den Erfolg am Doppelwochenende. War es in Neuss die insgesamt dreifache Torschützin Laura Kandt, die in der 70. Minute den Ausgleich zum 4:4 markierte, so wurde in Düsseldorf die zweifache Torschützin Laura Keibel mit der Schlusseecke zur Matchwinnerin. Für das sechste Tor des TSV an diesem Wochenende zeichnete die Heidelbergerin Julia Peter verantwortlich.

Gegen die gleichen Gegner kam Lokrival Mannheim HC zu drei Punkten. Beim DHC gewann die Mannschaft von Trainer Erik Wonink mit 4:1 (3:1), in Neuss setzte es eine 2:4 (1:4)-Niederlage, was derzeit Platz sieben in der Tabelle bedeutet.

Zu unterschiedlich waren die Leistungen der jungen MHC-Elf in den beiden Auswärtsspielen. War der Erfolg in Düsseldorf nach einem zwischenzeitlichen 0:1-Rückstand auch in dieser Höhe verdient, so sorgte eine schwache erste Halbzeit in Neuss mit einem 1:4-Rückstand für die zweite Saisonniederlage. Lydia Haase (3), Bara Haklova (2) und Elena Willig markierten die MHC-Tore.

Nullnummern der MHC-Herren

Gar nicht zufrieden war der Coach der Bundesliga-Herren des MHC, Torsten Althoff, mit der Punktausbeute nach dem Doppelwochenende im Westen. Sechs Zähler hatten er und seine Mannschaft auch selbst gefordert, doch sowohl beim Düsseldorfer HC, als auch bei Aufsteiger Schwarz-Weiß Neuss gab's beim 0:0 keine Tore. Platz sieben ist eindeutig zu wenig für die Ansprüche des MHC. Vielleicht hat sich die Mannschaft im Vorfeld mit ihrem Vorhaben Meisterschaft zu sehr unter Druck gesetzt.

Auffällig war vor allem die Strafeckenschwäche. Von insgesamt zwölf Versuchen fand – der verletzte Spezialist Tomas Prochazka wurde dabei schmerzlich vermisst – keine einzige dieser Standardsituationen den Weg ins gegnerische Gehäuse. Da nutzt es auch wenig, dass der MHC mit drei Gegentoren die beste Abwehr der Liga besitzt. Bei vier erzielten Toren ist man gleichzeitig aber auch Schlusslicht in der Eliteklasse.

Weiterhin Lehrgeld zahlen muss in der 2. Bundesliga der TSV Mannheim. Der Neuling spielte sowohl beim 3:6 (1:3) beim neuen Spitzenreiter Münchner SC, als auch beim 1:3 (1:1) bei den Stuttgarter Kickers lange gut mit, geriet aber jeweils in den letzten fünf Minuten entscheidend ins Hintertreffen. Philip Schlageter (2), Tobias Blasberg und Kim Binder erzielten die Tore für das Team von Coach Uli Weise, das jetzt auf den vorletzten Platz zurückgefallen ist.